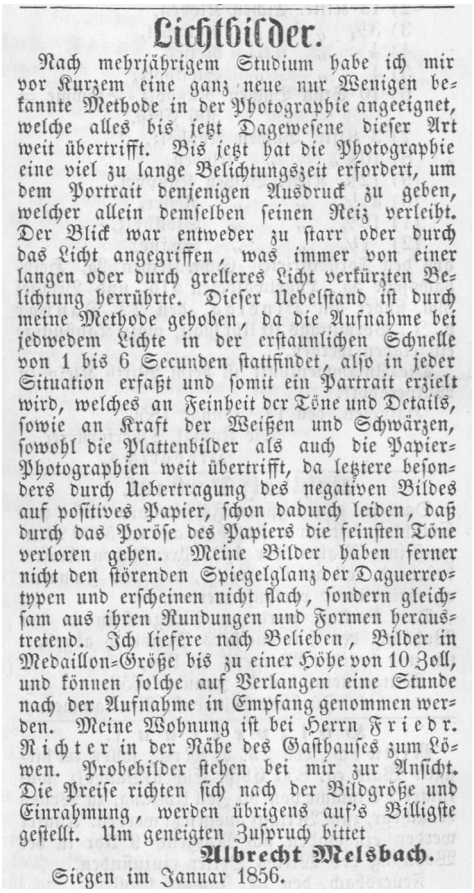
Albrecht Melsbach[1]

- Geboren ca. 1816 als Sohn des Pfarrers Friedrich Ernst.[2]
- Er heiratet als Gold- und Silberarbeiter, Witwer, am 13.5.1855 Caroline Huster, Tochter eines Sieger Kanzleiinspektors (ev.)[3]
- Kinder: Helena Carolina, geb. 20.4.1856; er. : Kaufmann) und Friedrich Ernst Albrecht (6.3.1859; er. Photograph)[4]
- Januar 1856 Eröffnung des Atelier bei F. Richter in der Nähe des Gasthauses Zum Löwen am Kornmarkt in Siegen[5]
- Aufwändige und offensive Werbekampagne des Optikers (Siegener Intelligenzblatt 18. Januar 1856)[6]



Lichtbilder.

Nach mehrjährigem Studium habe ich mir vor Kurzem eine ganz neue nur Wenigen bekannte Methode in der Photographie angeeignet, welche alles bis jetzt Dagewesene dieser Art weit übertrifft. Bis jetzt hat die Photographie eine viel zu lange Belichtungszeit erfordert, um dem Portrait denjenigen Ausdruck zu geben, welcher allein demselben seinen Reiz verleiht. Der Blick war entweder zu starr oder durch das Licht angegriffen, was immer von einer langen oder durch grelleres Licht verkürzten Belichtung herrührte. Dieser Uebelstand ist durch meine Methode gehoben, da die Aufnahme bei jedwedem Lichte in der erstaunlichen Schnelle von 1 bis 6 Secunden stattfindet, also in jeder Situation erfaßt und somit ein Portrait erzielt wird, welches an Feinheit der Töne und Details, sowie an Kraft der Weißen und Schwärzen, sowohl die Plattenbilder als auch die Papier-Photographien weit übertrifft, da letztere besonders durch Uebertragung des negativen Bildes auf positives Papier, schon dadurch leiden, daß durch das Poröse des Papiers die feinsten Töne verloren gehen. Meine Bilder haben ferner nicht den störenden Spiegelglanz der Daguerreotypen und erscheinen nicht flach, sondern gleichsam aus ihren Rundungen und Formen heraustretend. Ich liefere nach Belieben, Bilder in Medaillon-Größe bis zu einer Höhe von 10 Zoll, und können solche auf Verlangen eine Stunde nach der Aufnahme in Empfang genommen werden. Meine Wohnung ist bei Herrn Friedr. Richter in der Nähe des Gasthauses zum Löwen. Probebilder stehen bei mir zur Ansicht. Die Preise richten sich nach der Bildgröße und Einrahmung, werden übrigens auf's Billigste gestellt. Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Melsbach.

Siegen im Januar 1856.

- Gutachten des Direktors der Höheren Bürgerschule Dr. Karl Schnabel (Siegener Intelligenzblatt 29. Januar 1856)[7]

---

[1] „ .... Die Fotogeschichte Siegens und des Siegerlandes ist besonders gut erforscht. Im Januar 1856 eröffnet der Optiker Albrecht Melsbach am Siegener Kornmarkt ein erstes lokales Atelier. Nach seinem frühen Tod vier Jahre später führte seine Witwe Caroline das Atelier noch für kurze Zeit fort, musste aber schon bald Konkurs anmelden. ....“ aus: Jakob, Volker: Fotografie in Westfalen: das 19. Jahrhundert, in: Westfälische Forschungen 58 (2008), S. S. 123

[2] Scheffler, Wolfgang: Goldschmiede Rheinland Westfalens. Daten-Werke-Zeichen, Bd. 2: Coesfeld-Zülpich, Berlin 1973, S. 929

[3] Scheffler, Wolfgang: Goldschmiede Rheinland Westfalens. Daten-Werke-Zeichen, Bd. 2: Coesfeld-Zülpich, Berlin 1973, S. 929

[4] Scheffler, Wolfgang: Goldschmiede Rheinland Westfalens. Daten-Werke-Zeichen, Bd. 2: Coesfeld-Zülpich, Berlin 1973, S. 929

[5] Hackstein, Georg: Historische Fotografie im Siegerland, Siegen 1995, S. 4

[6] Hackstein, Georg: Historische Fotografie im Siegerland, Siegen 1995, S. 4

[7] Hackstein, Georg: Historische Fotografie im Siegerland, Siegen 1995, S. 4

Die Lichtbilder des Herrn Melsbach betr.

Den Lesern des Intelligenz-Blatts ist aus der Nr. 6. bekannt geworden, dass Herr Melsbach hierselbst ein photographisches Atelier errichtet hat, wie solche nur in grössern Städten angetroffen werden. Ich habe mich aus eigener Anschauung überzeugt, dass derselbe seiner Kunst ganz Herr ist und dass es ihm mittelst eines bisher nur Wenigen bekannten Verfahrens gelingt, in einigen Secunden die treusten, reinsten und klarsten Lichtbilder hervorzuzaubern. Es ist erfreulich, dass wir nun nicht mehr in der Ferne zu suchen brauchen, was wir in künstlerischer Vollendung und ohne Mühe in der Nähe erhalten können. Möge dem Herrn Melsbach die wohlverdiente Aufmerksamkeit und Gunst des Publikums reichlich zu Theil werden!

Siegen im Januar 1856.

Dr. Schnabel.

- 22. Januar 1860 Tod Albrecht Melsbach[8]
- 25. Juli 1860 Konkurs der Firma durch Caroline Melsbach angemeldet

Literatur:

Hackstein, Georg: Historische Fotografie im Siegerland, Siegen 1995

Jakob, Volker: Fotografie in Westfalen: das 19. Jahrhundert, in: Westfälische Forschungen 58 (2008), S. 107 – 130

Münnich Karl: 150 Jahre Photografie im Siegerland. Rückblick auf eine Ausstellung im Rathaus der Stadt, in: Siegerland, Bd. 67 (1990), S. 21-22

Scheffler, Wolfgang: Goldschmiede Rheinland Westfalens. Daten-Werke-Zeichen, Bd. 2: Coesfeld-Zülpich, Berlin 1973, S. 929

[8]Hackstein, Georg: Historische Fotografie im Siegerland, Siegen 1995, S. 4